

Edersee und Sierksdorf – Mit dem TCE verreisten 4574 Jugendliche:

»Hurra, wir fahren in's Zeltlager!«

Im Jahre 1951, vier Jahre nach der Neugründung des TCE, hatte unsere Kinder- und Jugendabteilung schon eine beachtliche Mitgliederzahl. Darum wollten wir (Fl. Schulte, Hauptjugendwart und W. Henne, Kinder- und Jugendwart) für die Jugend etwas mehr tun, als nur Turnen, Sport und Spiel. Wir wollten ein großes Jugend-Zeltlager machen.

Mit dem damaligen Vorstand W. Behrens, H. Rudolph, A. Kreikenbaum suchten wir einen geeigneten Zeltplatz und fanden ihn auch bei Gut Asel am Edersee.

Nun begann das Organisieren von Zelten für die ca. 80 Teilnehmer, was in der damaligen Zeit nicht ganz so einfach war. Auch eine Gulaschkanone (Wehrmachtsfeldküche) wurde besorgt, denn die Verpflegung ist ja das A + O eines Zeltlagers.

Als alle Vorbereitungen getroffen waren, konnte es losgehen: Zelte, Gulaschkanone und Verpflegung wurden auf einen offenen LKW, den uns dankenswerterweise eine Baufirma zur Verfügung stellte, verladen. Das Vorkommando unter Leitung von W. Henne fuhr dann ein paar Tage vorher, über das damals vom Krieg noch völlig zerstörte Kassel, zum Edersee.

Das Lager „stand“, als die Teilnehmer mit einem Sonderzug bestehend aus alten klapperigen Reichseisenbahnwagen im Lager eintrafen. Wenn auch alles noch sehr primitiv war, wir hatten weder Tische noch Bänke zum Essen. Jeder holte sich sein Essen im Kochgeschirr ab und setzte sich damit zum Essen vor das Zelt auf die Erde. Geschmeckt hat es aber allen, denn unsere Gulaschkanone ist immer leer geworden.



Brennholz für die Lagerküche – Koch »Bimbam« Schulte (links) freut sich. Ein Schnappschuß vom ersten TCE-Zeltlager am Edersee.

Nach 14 Tagen fröhlichem und unbeschwertem Lagerleben, bei Spiel, Sport und Schwimmen im Edersee, ging das 1. große TCE-Zeltlager zu Ende. Auch das 2. Zeltlager 1952 fand wieder am Edersee statt. Weil die Teilnehmerzahl auf 160 angestiegen war und unser Zeltmaterial nicht ausreichte, wurde das Lager in zwei Etappen durchgeführt. Das erste unter der Leitung von Florenz Schulte. Die Leitung des Zweiten hatte W. Henne.

Während dieses Lagers hatten wir nun das Pech, daß der Edersee fast austrocknete, um ans Wasser zu kommen, mußte man erst im Schlick waten. Das Wasser ging soweit zurück, daß die alte Brücke und die Ruinen vom Dorf Asel sichtbar wurden.

Wir beschlossen, nun für das dritte Zeltlager einen neuen Platz zu suchen. Unser damaliger Vorsitzender W. Behrens machte den Vorschlag, an die Ostsee zu gehen. Im Frühjahr 1953 fuhren wir mit einigen PKW zur Ostsee und fan-

den dann auch nach langem Hin und Her einen geeigneten Platz auf dem Gelände des Hofes „Sierksdorf“.

In den Sommerferien hieß es dann auf zur Ostsee. Ein Lastzug mit Hänger brachte die Gulaschkanone und die Zelte, sowie das Gepäck der Teilnehmer einige Tage vorher zum Zeltplatz.

Die 180 Jugendlichen und die Betreuer wurden mit einigen Autobussen befördert.

Es gefiel uns an der Ostsee bei dem Besitzer des Hofes „Sierksdorf“, Hans Bauer, sehr gut, so daß wir beschlossen, jedes Jahr wieder diesen Platz zu benutzen. Wir wurden auch schon etwas komfortabler in unserer Lagerausrüstung. Hatten wir doch jetzt schon Tische und Bänke zum Essen, sowie besseres Geschirr für die Küche und Kunststoffteller für die Teilnehmer. Es brauchte also nicht mehr aus dem Kochgeschirr gegessen werden.

Fortsetzung auf Seite 30

Fortsetzung von Seite 29

Die Zeltausrüstung wurde auch besser, neben unseren Zelten bekamen wir vom Kreisjugendring Zelte geliehen, so daß wir die Kinder und Jugendlichen gut unterbringen konnten.

Es ging also nun jedes Jahr wieder nach Sierksdorf, die Teilnehmer wurden jetzt aber nicht mehr mit Bussen sondern mit Sonderzügen befördert. Im Jahre 1954 waren es 200, 1955 190, 1956 200, 1957 180 Teilnehmer. Seit 1955 nahmen wir auch Kinder und Jugendliche von der Turngemeinschaft Freden, die mit uns durch die Zusammenarbeit bei dem Hubebergturnfest besonders befreundet waren, mit ins Zeltlager. Außerdem auch Jugendliche aus den Kreisvereinen.

In den 5 Jahren, die wir nun schon in Sierksdorf waren, fühlten wir uns dort schon wie zu Hause. So tauchte dann auch irgendwie die Frage auf, sollten wir nicht eine feste Küche mit einer Eßhalle bauen? Im Frühjahr 1958, als der Rohbau von einer Baufirma fertig erstellt war, begann für uns, d. h. die damaligen Altersturner des TCE, die zum Teil auch Handwerker waren, die Arbeit am Bau. Hervorzuheben wäre hier einmal die Organisation und der Einsatz der Turnbrüder Fl. Schulte und W. Meyer.

Während des Zeltlagers 1958 mit 220 Teilnehmern wurde eine Einweihungsfeier veranstaltet, bei der in einer Ansprache von dem damaligen Geschäftsführer des Lagers, Fr. Brandt, die Leistungen der Beteiligten am Bau gewürdigt wurden.

Es wurde nun vieles besser. Die Teilnehmer saßen beim Essen wettergeschützt in einer Halle, und beim Kochen brauchten wir nicht mehr bei Wind und Wetter an der Feldküche zu stehen. Auch das Stroh aus den Zelten verschwand im Laufe der Jahre.

Die neuen Gelenkbinderzelte wurden mit Holzfußböden ausgestattet, darauf

kamen Luftmatratzen und später Schaumstoffmatratzen. Dadurch ging allerdings etwas Lagerromantik verloren.

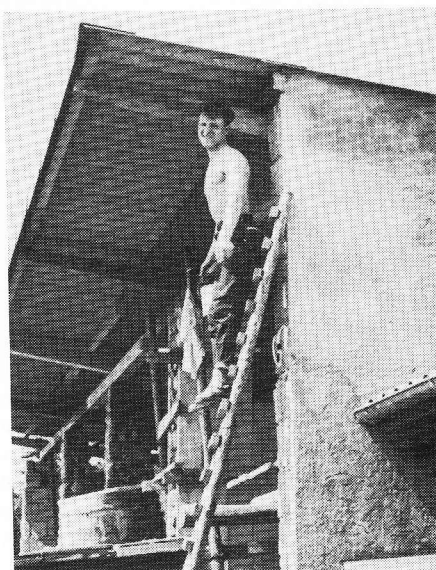
Die Belegung der Lager war in den Jahren 1959 230, 1960 200, 1961 166, 1962 180, 1963 230, 1964 200 Teilnehmer.

Im Jahre 1964 wurden Abortanlagen und Duschen gebaut.

1965 hatten wir 190 Teilnehmer. In den Jahren 1966 220, 1967 270, 1968 258, 1969 254 Teilnehmer. In diesem Jahr wurden neue Waschanlagen und zusätzliche Unterkünfte gebaut.

Im Jahr 1970 waren es 188, 1971 187, 1972 190, 1973 213, 1974 190, 1975 165, 1976 178, 1977 152, 1978 182 und 1979 121 Teilnehmer.

In den vergangenen Jahren haben also 4574 Kinder und Jugendliche das TCE-Zeltlager benutzt. Dazu gehören auch 64 Teilnehmer aus unserer Partnerschaftsstadt Thiais, die in den Jahren von 1969 – 1974 an den Zeltlagern teilnahmen.



Das Haus in Sierksdorf wurde in Eigenleistung erbaut.

Leider ist es durch Bebauung des Geländes durch den Besitzer und durch behördliche Maßnahmen (größere Zeltabstände wurden gefordert) nicht mehr möglich, mehr als 100 – 120 Teilnehmer mitzunehmen.

Im jetzigen Jubiläumsjahr findet nun das 30. Lager statt. Hoffen wir, daß es noch viele Jahre weitergeht, d. h., daß es immer wieder Lagerleiter, Köche und Betreuer gibt, die sich zur Verfügung stellen. In den vergangenen Jahren waren es Fl. Schulte, W. Henne, A. Ebbighausen und E. A.- Behrens Lagerleiter, Fl. Schulte, Fr. Brandt, E. Poddig, A. Ebbighausen und E. A. Behrens Geschäftsführer sowie Fl. Schulte, W. Henne, E. Poddig, G. Wunder und H. Pollak Köche.

Der Vertrag für den Lagerplatz läuft bis einschließlich 1983 und müßte dann wieder erneuert werden.

Willi Henne



Playboys und Playgirls am Sierksdorfer Strand.